

Projekt ERTEBAT

Patenschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Tirol

Informationsblatt für Interessent*innen

Das Projekt *ertebat* der Plattform Rechtsberatung – FÜR MENSCHEN RECHTE unterstützt im Jahr 2016 bis zu 30 in Tirol untergebrachte unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) im Alter zwischen 14 und 18 (bzw. längstens 21) Jahren mit dem Aufbau einer Patenschaft zum Zwecke der Ergänzung ihres Freizeitprogrammes.

Der Begriff *ertebat* ist Dari und bedeutet Verbindung. Kern des Projektes ist die **Bildung von Freundschaften und Netzwerken zwischen Pat*innen und UMF durch gemeinsame Unternehmungen**. Im Land Tirol untergebrachten UMF soll die Chance geboten werden, Menschen kennenzulernen, die in Tirol ansässig, gut vernetzt sind und sich für die Anliegen von Flüchtlingen interessieren. Die Pat*innen erhalten umgekehrt einen Einblick in das Thema Asyl und die reale Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Das Patenschaftsprojekt soll zu einer positiven Wahrnehmung der Unterbringungseinrichtungen für UMF in den Gemeinden beitragen und den Abbau von Vorurteilen fördern. Um einen Beziehungsaufbau auf Augenhöhe zu ermöglichen, werden geeignete Pat*innen für das Projekt ausgewählt, geschult und bei der Bildung ihrer Verbindung mit dem Jugendlichen begleitet. Das Projekt *ertebat* orientiert sich an Konzept und Erfahrung des seit 2003 erfolgreichen existierenden Projekts „Connecting People“ der Asylkoordination Österreich.

Im Jahr 2016 startet das Projekt *ertebat* mit UMF, die im BIWAK des SOS-Kinderdorfs in Hall und im yo!vita des Roten Kreuzes in Fiecht wohnen. Beider dieser Einrichtungen verfügen über langjährige Strukturen und Stabilität in der Betreuungssituation, so dass sie sich besonders als Kooperationspartner für den Start des Projekts eignen. Weitere Häuser werden schrittweise in das Projekt integriert.

Wie werde ich Pate oder Patin?

Pat*innen nehmen eine zentrale Funktion in der Patenschaft ein, da sie auf die Jugendlichen zugehen und in der Beziehung zu ihnen die aktive Rolle innehaben. Als Pat*innen kommen Privatpersonen ab einem **Mindestalter von 25 Jahren** in Frage oder, bei unterschreiten dieses Alters und Vorliegens besonderer Eignung, auch jüngere Menschen. Pat*innen sollten die Bereitschaft mitbringen, in **regelmäßigen Abständen** (ca. einmal pro Woche zwei bis drei Stunden) und über einen **längeren Zeitraum** (auf etwa zwei Jahre) mit den Jugendlichen **gemeinsame Freizeitaktivitäten zu unternehmen**. Patenschaften können sehr divers sein – von jungen bis hin zu älteren Pat*innen, von Einzelpersonen über Paare bis hin zu Familien, von Aktivitäten im Freien über Kreatives bis hin zu Kulturellem, von engen Beziehungen bis hin zu einzelnen Treffen. Die Häufigkeit sowie Form der Patenschaft ist individuell zu gestalten und hängt stark von den Bedürfnissen der Jugendlichen ab. Um Patin oder Pate zu werden, gibt es einen formalen Ablauf, der zur gegenseitigen Abklärung von Erwartungen sowie einer gezielten Vorbereitung der Pat*innen dient.

**Um Patin oder Pate zu werden, melden Sie sich zu unserem nächsten Informationsabend an:
Mo, 26. September 2016 von 19-21 Uhr!**

Projekttablauf

1. Informationsabend (Mo, 26.09.2016 19:00-21:00)
2. Einzelgespräche (Do, 29.09.2016 – Mi, 12.10.016)
3. Einführungsworkshop für Pat*innen (6 Abende je mittwochs 18:00-21:00, 19.10.-30.11.2016)
4. Vermittlung und Kreative Vorstellung
5. Rahmenvereinbarung für Pat*innen
6. Erstes Treffen zwischen Jugendliche und Pat*innen (im Dezember 2016)
7. Austauschtreffen für Pat*innen (4x im Jahr)

Fördernde Projektpat*Innen

Interessierte Vertreter*innen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, welche nicht selbst als Pat*innen tätig werden möchten oder können, haben die Möglichkeit das Projekt durch Übernahme einer **Projektpatenschaft** zu fördern, indem sie:

- das Projekt finanziell unterstützen
- Arbeitszeit spenden
- Teil eines Netzwerks für Menschen auf der Flucht werden (z.B. durch Anbieten von Lehrstellen, Praktikumsplätze, Wissen oder Kontakte)

Auf diese Weise entsteht ein Netzwerk zwischen Unterbringungsstellen, jungen Flüchtlingen, Pat*innen und Wirtschaftstreibenden.

Möchten Sie Pate oder Patin werden?

Haben Sie Fragen?

Dann nehmen Sie Kontakt auf mit:

Mag.^a (FH) Bettina Schmidt, MA

Bürgerstraße 21, 6020 Innsbruck

T: 0681/10750557

E: b.schmidt@plattform-rechtsberatung.at

